

PRESSEMITTEILUNG

Das Grüne Sofa

Der Podcast des Hessischen Landesmuseums Darmstadt

Prof. Dr. Mirjam Wenzel, Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt, im Gespräch mit Dr. Martin Faass, Direktor des Hessischen Landesmuseums Darmstadt; Moderation: Dr. Katinka Fischer, Kulturjournalistin

Sechste Folge: »Ich. Max Liebermann...« Jüdisches Leben in Deutschland um die Jahrhundertwende

Hat sich einer der bedeutendsten deutschen Maler des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts wirklich als jüdischer Künstler verstanden? »Da bin ich mir nicht mehr sicher«, gesteht Mirjam Wenzel, Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt, und fragt weiter »Ist das wirklich jüdische Kunst?«

Anlässlich der am 7. Oktober im Hessischen Landesmuseum Darmstadt eröffnenden großen Ausstellung »Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler« und des Gedenkjahres »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« widmen sich gleich zwei Expert*innen dem Leben und Werk eines Mannes, für den die eigene jüdische Herkunft vordergründig kaum eine Rolle spielte. Als europäisch denkender und fühlender Künstler sah sich Liebermann jedoch immer wieder von einer kritischen Öffentlichkeit damit konfrontiert.

Mirjam Wenzel, zugleich Honorarprofessorin für jüdische Geschichte an der Frankfurter Goethe-Universität, beleuchtet in diesem Interview vor allem den historischen Hintergrund des jüdischen Bürgertums um die Jahrhundertwende. Existierten in diesen Kreisen Möglichkeiten, sich in verschiedenen künstlerischen Sparten zu behaupten? Konnte sich in der Malerei gar eine jüdische Tradition entfalten? Martin Faass, ausgewiesener Liebermann-Kenner und Kurator der Darmstädter Ausstellung, wechselt in dieser Folge bewusst die Seiten und überlässt die Moderation der Kulturjournalistin Katinka Fischer. In ausgewählten biographischen Details erklärt Martin Faass, wie sich der aus einer großbürgerlichen jüdischen Familie stammende Max Liebermann auf europäischer Bühne als Maler etablieren konnte.

Wie spannend Kunstgeschichte ist, zeigen beide Wissenschaftler*innen im Podcast u. a. indem sie der Frage nachgehen, ob Liebermanns Kunst jüdisch sei. Die Betrachtung des Gemäldes »Der zwölfjährige Jesus im Tempel«, das Max Liebermann im Jahr 1897 malte und ab Oktober dann auch in Darmstadt zu sehen sein wird, bringt sie zwar der Antwort ein Stück näher, wirft zugleich aber neue Fragen auf: Warum löste dieses Bild einen derartigen Sturm der Entrüstung aus, der sogar den Berliner Antisemitismusstreit befeuerte. Was genau war geschehen?

Der Museumspodcast »Das Grüne Sofa« wird im zweimonatigen Turnus veröffentlicht. Die Zuhörer*innen erwarten Gespräche mit prominenten Künstler*innen und Spezialist*innen über aktuelle Projekte oder kommende Sonderausstellungen des Hauses.

Der Podcast ist ein digitales Vermittlungsangebot des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, kostenfrei in deutscher Sprache auf www.hlmd.de sowie über die gängigen Podcast-Plattformen Spotify und iTunes verfügbar:

Homepage:

<https://www.hlmd.de/vermittlung/podcasts.html>

Spotify:

https://open.spotify.com/show/4iIMQ7VLd2NA7Sa2DOXeAJ?si=u9LwUWnTRQyryFH_u0e5A&nd=1

iTunes:

<https://podcasts.apple.com/de/podcast/das-grüne-sofa/id1539126999>

Autor*innen

Prof. Dr. Mirjam Wenzel, Dr. Martin Faass, Dr. Katinka Fischer

Produzent*innen:

Felix von Boehm und Team, art/beats

Idee und Konzeption für diese Folge:

Dr. Lutz Fichtner, Felix von Boehm, Yvonne Mielatz-Pohl

Projektleitung und Redaktion:

Dr. Lutz Fichtner und Yvonne Mielatz-Pohl

Alle Informationen zur kommenden Ausstellung:

»Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler« auf www.hlmd.de

@landesmuseumdarmstadt auf SocialMedia:

Instagram, Facebook, YouTube

Kontakt:

Yvonne Mielatz-Pohl
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt
Fon : +49 (6151) 1657-S100
E-Mail: yvonne.mielatz-pohl@hlmd.de